

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1828

6.6.1828 (Nr. 156)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 156.

Freitag, den 6. Juni 1828.

Batern. — Freie Stadt Lübeck. — Königreich Sachsen. — Württemberg. — Dänemark. — Frankreich. — Oestreich. — Portugal. — Rußland. — Griechenland. — Türkei. — Amerika. (Mexico.) — Dienstinachricht. — Cours der Gr. Bad. Staatspapiere.

Batern.

Augsburg, den 31. Mai. Das bisher zum Militär-Monturmagazin verwendet gewesene St. Stephansgebäude, dessen Räumung bereits seit mehreren Wochen mit angestrengter Thätigkeit bewerkstelligt wurde, ist nunmehr an den Magistrat zum Behuf der Herrichtung für die katholische Studienanstalt übergeben worden. Es wird jetzt mit dem Bau unverweilt begonnen, und die hiesige Stadt gelangt dadurch zu einer für eine Studienanstalt sehr zweckmäßigen und geräumigen Lokalität. Die Trennung der hiesigen Studienanstalt nach Konfessions-Verhältnissen wird mit dem Schuljahre 18²⁹ unfehlbar vor sich gehen, und bis dahin werden auch zwei Studenten-Seminarien, eines für die Katholiken und eines für die Protestanten, errichtet werden.

— In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai wurde nahe an dem Walde bei Dasing, ungefähr 3 Stunden von hier gegen die Regensburger Straße, ein gräßlicher Mord begangen. Ein Schweintreiber nebst seinem Knechte waren im Wirthshause in Dasing über Nacht gewesen, und hatten einen großen Hund bei sich. Am 27. früh Morgens setzten sie ihre Reise fort. Unter Tags kam der Hund mit Wunden und Blut bedeckt nach Dasing zurück, und soll einen der dortigen Bewohner wie während angefallen haben. Man wurde aufmerksam; dieser wurde eingezogen, und man fand auch nahe am Walde im Kornfelde die Leichname der beiden Schweintreiber mit vielen Messerstichen ermordet, und des bei sich gehaltenen Geldes von beiläufig 1400 fl. beraubt. Man sieht mit gespannter Erwartung dem Ergebniß der Untersuchung entgegen.

— Am 29. Mai fand man auf der königl. Leiste bei Würzburg die ersten blühenden Trauben, und am Fuße des Berges vollkommen reife Erdbeeren. Da in diesem Frühling bisher jedem Gewitter Wärme folgte, so sind die Aussichten für die Winzer günstig.

Freie Stadt Lübeck.

Lübeck, den 24. Mai. Gestern früh kam das auf's prächtigste eingerichtete englische Dampfschiff Georg IV. nach einer 100ständigen Reise von London in Travemünde an, und ist heute Morgen mit ungefähr 50 Passagieren und vielen Gütern von Werth nach Petersburg abgegangen. Durch diese Gelegenheit, welche Reisende von Frankreich und Englands Hauptstadt in sieben bis acht Tagen zur Hauptstadt des russ. Reichs fährt, verschwinden immer mehr die bisherigen Entfernungen, und die

Bewohner der Newa sind denen der Seine und Themse nun bedeutend näher gerückt, zur großen Erleichterung des gegenseitigen Austausch der Erzeugnisse, sowohl in moralischer als physischer Rücksicht.

Königreich Sachsen.

Dresden, den 30. Mai. Schon seit dem 23. Mai befinden sich J. K. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preussen dahier und bewohnen das kön. Schloß. Am 25. d. trafen J. Kais. Hoh. die Großfürstin Helene von Rußland mit zahlreichem Gefolge dahier ein. Höchstdieselben statteten Se. M. der König den 26. einen Besuch ab. Ihre Kais. Hoh. speisten den 27. bei der verwitweten Königin Maj., und den 28. im Sommerhoflager zu Pillnitz mit den allerhöchsten und höchsten Herrschaften. Gestern Vormittags haben Höchstdieselben über Altenburg die Reise fortgesetzt. — Auf dem Lustschlosse Pillnitz war gestern große Familientafel, und während der Festtage besuchten die hohen Gäste den Gottesdienst in der protestantischen Hofkirche, so wie in der Neustädter Kirche. — Die Prinzessin Amalie kön. Hoh. werden sich am 8. Juni zum ersten Mal nach Ihrer Entbindung zum Gottesdienst in die kön. Hofkirche begeben, und einige Tage darauf J. kön. Maj. die verwitwete Königin von Batern die Rückreise antreten.

Württemberg.

Stuttgart, den 5. Juni. Die Weinberge versprechen dieses Jahr den reichsten Segen. Bereits findet man blühende Trauben von verschiedenen Sorten in unserm Thale, namentlich in der Mönchshalde. Der Ertrag der Obstbäume, von denen das Steinobst und die Aepfel sehr schön geblüht hatten, wird durch die Raupen stark gemindert werden.

(Schwáb. Merkur.)

Dänemark.

Kopenhagen, den 24. Mai. Unter'm 7. Mai ist eine königl. Verordnung erlassen worden, wodurch das in der Verordnung vom 7. Januar 1741 enthaltene Verbot des Nachdrucks im Lande verlegter Schriften auch auf diejenigen ausgedehnt wird, wozu Unterthanen fremder Staaten das Verlagsrecht besitzen, insofern es in diesen Staaten wechselseitig verboten ist oder wird, Schriften nachzudrucken, welche von dänischen Unterthanen verlegt sind.

Frankreich.

Pariser Börse vom 2. Juni.

3proz. Konsol. 103 Fr. 20, 30 Cent. — 3prozent. Konsol. 70 Fr. 40, 45 Cent.

— In der Sitzung der Deputirtenkammer vom 2. Juni wurde die Diskussion über den Gesetzentwurf, betreffend die periodische Presse, fortgesetzt.

— Man liest in dem Precursur de Lyon: Wir erhalten aus Turin folgende Nachrichten: Seit einigen Tagen ist hier von nichts die Rede, als von einer zwischen unserm Hofe und Sr. M. dem Kaiser von Oestreich abgeschlossenen Offensiv- und Defensiv-Allianz.

— Es hat sich hier ein Verein zur Vertheidigung der kathol. Religion konstituiert, von großartigen Zwecken und Mitteln. Er sucht einerseits Alles zu vereinigen, was auf wissenschaftlichem Wege zur Erreichung dieses Zieles führen kann, andererseits Jünglingen zur Ausbildung ihrer Talente in dieser Richtung behülftlich zu seyn. An der Spitze dieses Vereins steht der Herzog von Havré und Croix; die Vizepräsidenten sind: der Marschall Fürst von Hohenlohe, der Pair Vicomte d'Ambray, Duplessis de Grenédan, Mitglied der Deputirtenkammer, und Graf de Laroche-Jacquelin. Der Konseil besteht aus 41 Mitgliedern, Geistlichen, Gelehrten und Männern von Ansehen; es befinden sich darunter de Bonald, Berryer d. jünger, Advokat, Graf Cassini, Mitglied des Instituts, Dampierre, Pair von Frankreich, de Laurentie, Graf Victor de Noailles, Quatremere de Quincy, der Abbé de Salinis u. s. w.

— Am 22. Mai haben die Schiffe S. Maj., Adonis und die Alerte, im Hafen von Dran und unter den Festungswerken, das französis. Handelsschiff der Hanswurst weggenommen, das voriges Jahr von einem Raubschiff aus Dran war gekapert worden.

Oestreich.

Wien, den 31. Mai. Metalliques 91 $\frac{1}{16}$; Bankaktien 1052.

— Der östreichische Beobachter schreibt, in Bezug auf den berüchtigten, aus dem Nürnberg. Korrespondenten in die Karlsr. Zeitung und fast in alle deutsche und auswärtige Blätter übergegangenen, angeblich aus der Lemberger Zeitung entlehnten russischen Kriegsbericht aus dem Feldlager vor Silistria vom 15. Mai 1828: Aus welcher Quelle dieser handgreiflich erdichtete Bericht geflossen seyn mag, ist uns völlig unbekannt, da in den vor uns liegenden Nummern der Lemberger Zeitung, die bis zum 23. Mai reichen, keine Spur davon zu finden ist.

Portugal.

Lissabon, den 20. Mai. Die Zahl der Mitglieder des portugiesischen Adels, welche die Adresse an den Infanten unterzeichnet haben, um ihn zu veranlassen, die alten Cortes zusammen zu berufen, beträgt 84, worunter ein Herzog, 14 Marquis, 38 Grafen, 13 Bicomtes, 7 Prinzipalen (geistliche Würden), 2 Priooren (der geistl. Ritterorden) und 8 Barone.

— Am 25. Juni werden sich die Cortes hier versammeln.

Rußland.

Petersburg, den 24. Mai. Se. M. der Kaiser empfingen bei Ihrer Ankunft in der Stadt Elisabethgrad am 15. d. M. einen Bericht von dem Oberbefehlshaber der 2. Armee, General-Feldmarschall Grafen Wittgenstein, daß die Truppen des 6. und 7. Infanteriekorps, den Anordnungen Sr. M. gemäß, am Morgen des 25. April (7. Mai), nachdem im Lager jeder Brigade das Gebet kniend verrichtet und der allerhöchste Tagesbefehl vom 14. verlesen worden war, in drei Kolonnen bei Skuljanach, Faltshi und Wolodui-Ibaki glücklich über den Pruth gegangen sind. (Die Details dieses Ueberganges sind unsern Lesern bereits bekannt.) Es ist durchgängig zu bemerken, daß der Feind auf dieses schnelle Vordringen unserer Truppen in die Fürstenthümer Moldau und Wallachei nicht gefaßt gewesen ist.

(Petersb. Btg.)

— Die Zahl der bis zum 22. d. M. in Kronstadt angelangten Schiffe beläuft sich auf 162; ausgesegelt sind 19.

Das Jubiläum des hochverehrten wirklichen Staatsrathes v. Loder ist neulich in Moskau auf das Festlichste begangen, und demselben die ungeheuerlichste Theilnahme, durch Ertheilung von Diplomen, vieler und prachtvoller Geschenke von den dortigen Ärzten und Studirenden bezeigt worden. Se. Maj. der König von Preussen haben dem Jubelgäste den rothen Adlerorden zustellen lassen. Als Beweis Hochföhrer Huld und der allgemeinen Achtung, welche dem trefflichen Manne für seine langjährigen und ausgezeichneten Dienste an der Moskauer Hochschule gezollt wird, haben Se. Maj. der Kaiser von Rußland demselben ein äußerst schmeichelhaftes Rescript und das Großkreuz des St. Vladimir-Ordens zu übersenden geruht.

Griechenland.

Ein Schreiben aus Ancona vom 18. Mai (in der Florentiner Zeitung) meldet, daß auch bei Reschid's Heer zu Janina die Albaner sich empört haben, und die dortigen Christen aufheizen, dem Pascha die abgeforderten Waffen nicht einzuliefern. Ein zahlreiches von Prevesa aufgebrochenes türkisches Truppenkorps eroberte eine von wenig Griechen vertheidigte Verschanzung, welche den Zugang zu Missolonghi verhinderte, und brachte Lebensmittel auf fernere 10 bis 12 Tage in die schon in den letzten Tagen liegenden Plaz. Die Nachricht, daß Anatomico in die Hände der Griechen gefallen sey, hat sich als grundlos gezeigt.

Das Blatt des Courier de Smyrne vom 26. April enthält folgende interessante Details über die Streitkräfte Ibrahim Pascha's auf Morea im Anfang Aprils. Nach der Angabe dieses Blattes zählt Ibrahim's Armee 7 Regimenter regulärer Truppen, die

1) Im Gouvernement Cherson.

zwischen Modon und Navarin stehen, und eine effektive Stärke haben von	18,170 Mann.
Sappeurs und Artilleristen	850
Irreguläre Truppen. Infanterie (Candioten, Moreoten u. Albaner), welche die Garnison in den Festungen bilden	6800
Kavallerie, zum Theil in Modon, zum Theil in den übrigen Plätzen	4000
Irreguläre Truppen in Patras, Infanterie und Kavallerie, unter den Befehlen Ahmet Pascha's	1500

Im Ganzen 31,320 Mann.

Die Garnison von Navarin ist 1500, die von Modon 600 und die von Koron 2800 Mann stark. Die Leibwache Ibrahim's ist 500 Mann stark; an der Spitze derselben steht der Kiaja Bey, der gegenwärtig die Funktionen eines Gouverneurs von Modon versieht, und der General-Jatendant Ahmet Essendi. Die zu seinem Dienst gebliebenen Kriegsschiffe sind 2 ägyptische Briggs, 2 Transportschiffe und eine Golette, welche in Modon liegen, und eine ägyptische Brigg, welche sich in dem Hafen von Navarin befindet. Die Nationen werden pünktlich ausgeheilt; nur sind sie vermindert worden, und reichen etwa noch bis zur Mitte Juni.

Die jezige Blokade der Häfen Morea's, heißt es an einer andern Stelle des Courrier, die gleichzeitig von den 3 allirten Mächten und den Griechen unterhalten wird, hat vielleicht nicht die Wirkung, die man sich davon verspricht, ja vielleicht wird diese Blokade ernstlich das Land blockieren, das sie befreien soll. Ibrahim, in Verzweiflung gesetzt, wird nicht nach der Heimath zurückzukehren verlangen; er wird den einzigen, ihm offenstehenden Weg einschlagen, Morea als Feind durchziehen, und sich zum letzten Male rächen. Er selbst hat sich hierüber erklärt. "Ich werde, sagt er, dieses Land nicht verlassen, ohne von meinem Vater oder der Pforte dazu ermächtigt zu seyn; Tag und Nacht suche ich Mittel auf, mir Lebensmittel zu verschaffen. Ich erhalte deren von verschiedenen Seiten; ich weiß, daß diese Hülf geringfügig ist; allein ich werde nicht weichen, so lange mir ein Pferd zu verzehren übrig bleibt. Wenn es auf's Aeusserste kommt, werde ich zu den mich blockierenden Verbündeten sagen: Mehrere Monate vor der Schlacht von Navarin hatte ich jede Feindseligkeit eingestellt; dieselbe Mäßigung hat seit der Zerstörung meiner Flotte mich geleitet; jetzt ist der Augenblick gekommen, wo ich durch die absolute Nothwendigkeit, in die Ihr mich versetzt, den Krieg auf's Neue beginnen muß. Ich wende mich nach dem Innern von Morea zurück; ich überschwemme es mit Blut von den Thoren Napolis bis zu den Felsen Korinths; ich werde so lange bleiben, als ich Nahrung finde, und erst, wenn ich die letzten Hülfsmittel des Landes erschöpft habe, will ich es verlassen. Ich werde über den Isthmus mich zurück ziehen, aber mein Zug wird gleich dem Winde seyn, der Städte versengt, die Menschen ersticht, und die Bäume bis zur Wurzel verdorrt."

Die bekannte Charakterfestigkeit Ibrahim's gibt diesen Drehungen eine Stärke, die man nicht verachten darf.

Türkei.

Der österreichische Beobachter sagt: "Nachrichten aus Bucharest vom 20. Mai zu Folge befindet sich das Hauptquartier des Feldmarschalls Grafen v. Wittgenstein im Dorfe Hadshi-Kapitan, in der Entfernung von zwei Kanonenschüssen von Ibrail, welche Festung eng eingeschlossen ist. Der Großfürst Michael kam dort am 17. an, nachdem ihm das schwere Belagerungsgeschütz einen Tag früher vorausgegangen war. Auf die an den türkischen Kommandanten erlassene Aufforderung, die Festung zu übergeben, antwortete dieser: er wisse gar nicht, daß sich sein Herr, der Sultan, im Kriege mit Rußland befinde, und könne unmöglich ohne dessen Befehl die ihm anvertraute Festung verlassen. Es wurden sonach alle Anstalten getroffen, um sich dieses wichtigen Plazes auf das Schnellste zu bemächtigen, und die Schiffahrt auf der Donau von Ismail bis Ostenika, wo eine stehende Brücke errichtet werden soll, frei zu machen. Das Bombardement der Festung Ibrail sollte am 18. beginnen. Die Zahl der gegenwärtig in der Wallachei befindlichen russischen Truppen soll sich auf 50,000 Mann belaufen, wovon 6000 Mann in Bucharest liegen, die übrigen aber theils gegen Giurgewo und Ostenika, theils nach der kleinen Wallachei aufgebrochen sind. Den Oberbefehl über dieses Korps führt der General Roth, welcher Alles anbietet, um das nöthige Material zur Schlagung einer Pontonsbrücke bei Ostenika zusammen zu bringen; man behauptet, daß er spätestens in vierzehn Tagen über die Donau setzen, und gerade nach Schumla vorrücken wolle. Graf Pahlen ist am 19. Mai in Bucharest angekommen, und hat sich Tags darauf nach der Metropole begeben, wo ihm die sämmtlichen dort versammelten Bojaren ihre Aufwartung machten. Fürst Ghika befand sich am 20. noch in Kimpina."

Bucharest, den 20. Mai. Gestern Nachmittags ist der russische Generalgouverneur dieser Fürstenthümer, Graf Pahlen, hier angelangt, und heute empfing er in der Metropole die Aufwartung sämmtlicher Bojaren. Wie verlautet, wird unser Hospodar Fürst Ghika hierher zurückkehren. General Roth, ein Elsasser, ist der Oberbefehlshaber der in die Wallachei eingerückten Russen. Der Kaiser Nikolaus wird am 19. oder 20. in Ismail erwartet, worauf sodann der Uebergang der russischen Hauptarmee über die Donau, welche bestimmt ist, über Varna gegen Konstantinopel zu agiren, erfolgen wird. Das bei Ostenika überzuziehende Korps wird gegen Schumla vorrücken. — Dem Bernehmen nach wird sich der russische Kaiser nach erfolgtem Uebergange seiner Armee über die Donau hierher verfügen und seine Residenz hier aufschlagen, wozu bereits in größter Eile die erforderlichen Anstalten getroffen werden.

(Allg. Ztg.)

Amerika.

(Mexiko.)

Das Journal el Sol vom 16. März sagt: Der Sohn

des gewesenen Kaisers Iturbide sey, unter dem Schutze der Freimaurer und der Häupter der mexikanischen Regierung, zu Mexiko angekommen; jenes Journal setzt hinzu: er sey im Begriff, die Tochter des Generals Esteva zu heirathen, und die älteste Tochter des Erkaisers solle sich mit dem General Guadeloupe Victoria, Präsidenten der Republik, vermählen.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die evangelische Pfarrei Knieblingen dem bisherigen Pfarrer zu Weiler, Johann Christoph Sachs, zu übertragen. Hierdurch ist die evangelische Pfarrei Weiler (Defanats Pforzheim) mit einem Kompetenzanschlag von 346 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Defanate zu melden.

Frankfurt am Main, den 4. Juni.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.
 50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Goll u.
 Böhne 1820 69 1/2
 dito herausgekommene Serien 96

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
 Beobachtungen.**

5. Juni	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	27 3/4. 7,5 L.	11,7 G.	53 G.	SW.
M. 1 1/4	27 3/4. 7,7 L.	15,1 G.	48 G.	W.
N. 10	27 3/4. 8,2 L.	12,0 G.	48 G.	W.

Trüb und etwas Regen — ziemlich heiter — sonst klar.

Psychrometrische Differenzen: 2.3 Gr. 5.1 Gr. 3.7 Gr.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 8. Juni (zum ersten Male): Die vornehmen Wirthe, komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des de Jouy, von F. R. v. Seyfried; Musik von Catel.

Literarische Anzeigen

Vor wenigen Wochen ist in unserm Verlage fertig geworden und wurde an sämtliche Buchhandlungen versandt:

Reuter-Bibliothek

des
 General Grafen von Bismark.
 Viertes Theil.

Duodezformat, mit Abbildungen von der Statue und dem Grabmal des Generals von Seydlitz und 2 großen auf's Genaueste bearbeiteten und berichtigten Planen der Schlachten bei Rossbach und bei Zorndorf, auch mit geschmackvollem Umschlag gut eingebunden in einem Futteral.

Preis 5 fl. oder 2 Rthlr. 21 Gr. sächs.

Der Inhalt dieses Bandes umfaßt das thatenreiche Leben des berühmten Generals von Seydlitz, und ist in folgende Abschnitte abgetheilt:

Prolog. Seydlitz als Page und Cornet. Seydlitz als Rittmeister und Major. Seydlitz als Oberstlieutenant und Oberst. Schlacht bei Collin am 18. Juny 1757. Seydlitz als General. Gefecht von Gotha. Schlacht von Rossbach am 5. Nov. 1757. Reflexionen. Schlacht bei Zorndorf am 25. Aug. 1758. Erster Theil. Zweiter Theil. Reflexionen. Schlacht von Hochkirch am 14. Okt. 1758. Reflexionen. Feldzug von 1759. Seydlitz verwundet und krank. Feldzüge von 1761 und 1762. Letzte Schlacht. Taktik des Generals Seydlitz. Der Friede. Seydlitz, General der Reuterei. Seydlitz und die Liebe. Seydlitz in der Ehe. Seydlitz Wittwer. Seydlitz auf seinem Landfise. Schluß. — Beigegeben sind die Abhandlungen: Ueber die Verwendung kultivirter Völker zum Kriege und vorzüglich zum Dienste im stehenden Heere. — Ueber den Einfluß des Gebrauchs, auf die Racen der Pferde.

Geschichte

der

Römischen Literatur

von

Dr. Johann Christian Felix Bähr,

Großherzogl. Bad. ordentlichem Professor an der Universität zu Heidelberg.

(39 Bogen in gr. 8. Preis 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 15 Gr. sächs.)

Der Verfasser liefert in diesem Werke eine vollständige Geschichte der Römischen Literatur in ihrem ganzen Umfang und hat dasselbe als Handbuch sowohl für den Unterricht auf höheren Lehranstalten als für das Privatstudium bestimmt. Deshalb sind auch überall genau die Quellen angegeben, aus denen unmittelbar der Inhalt des Werkes geschöpft ist. Dieser verbreitet sich gleichmäßig über die verschiedenen einzelnen Zweige der Literatur, indem nach einer Einleitung, welche die allgemeinen Untersuchungen über die Römische Sprache selbst und deren Bildung, so wie über den Gang und die Entwicklung der Literatur nach den verschiedenen Perioden enthält, zuvörderst der Abschnitt von der Poesie, nach ihren einzelnen Unterabtheilungen in Tragödie, Komödie, Epos, Lyrik u. s. w. behandelt wird, worauf die Prosa, ebenfalls nach den einzelnen Unterabtheilungen, Geschichte, Beredsamkeit, Philosophie u. s. w. folgt, Vollständige und genaue Register.

erleichtern das Nachschlagen. Da wir durchaus noch kein Werk besitzen, in welchem die Geschichte der Römischen Literatur eigens behandelt worden ist, namentlich für den oben bestimmten Zweck, so dürfte mit diesem Werke, welches die Resultate aller bisherigen Forschungen über das Ganze sowohl als über die einzelnen Schriftsteller und deren Produktionen vollständig enthält, eine wesentliche Lücke unserer Literatur ausgefüllt werden.

Karlsruhe, im Mai 1828.

Chr. Fr. Müller'sche
Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei.

U n z e i g e.

Der Unternehmer des Konversationshauses in Baden hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß den 1. Juni d. J. die Bank daselbst eröffnet wurde.

Wildbad. [Badwirthschafts-Empfehlung.] Seit der vorjährigen Kurzeit hat der Unterzeichnete in seinem nur 10 Schritte von den Bädern gelegenen Wirthschaftsgebäude zum Bären, unter Leitung eines geschickten Architekten, eine durchgreifende Verbesserung und Verschönerung vorgenommen, namentlich statt der Etage im bisherigen Mansarten-Dach, ein ganz neues, schön eingerichtetes Stockwerk hergestellt; insbesondere aber die sogenannte Luftheizung mit dem vollkommensten Erfolg eingeführt, vermöge deren bei etwa eintretender kühliger Temperatur aus nur 2 Oefen, die sämtlichen, so wie auch nur einzelne Zimmer, mit größter Leichtigkeit, mit einer reinen, sanft erwärmten, sich stets erneuernden, und daher der Gesundheit sehr dienlichen Luft, erfüllt werden können, deren Zutrommung jedoch jeden Augenblick im Zimmer selbst wieder eingestellt werden kann.

Indem der Unterzeichnete die Ehre hat, dieß zur öffentlichen Kunde zu bringen, und glaubt, durch letztere Einrichtung seinen verehrten Gästen eine besondere Annehmlichkeit bereitet zu haben, fügt er noch weiter bei, daß er durch den gewonnenen bedeutenden, namentlich auch zu mehr Zimmern mit einem Fenster (welche also niedrige Preise möglich machen) benützten Raum im Stande sey, sowohl Herrschaften, als einzelne Personen, in viel größerer Anzahl als bisher, in seinen so meistens neu tapezirten, modern eingerichteten freundlichen Zimmern jeder Größe (nebst hinreichendem Raum für Domestiquen) aufs angenehmste zu logiren, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Zuspruch, wobei er sich auf's eifrigste bestreben wird, das ihm seit 15 Jahren geschenkte gültige Zutrauen seiner verehrten Gäste immer mehr zu befestigen, und deren Zufriedenheit vorzüglich durch prompte und billige Bedienung zu erhalten.

Eben so ist er gerne bereit, nach einem schon öfters geäußerten Wunsche, eine 2te wohlfeilere Tafel mit guter Hausmannskost zu geben, wenn dieser Wunsch wiederholt und unterstützt werden sollte.

Die Preise der Zimmer sind von 2 bis auf 7 fl. bestimmt, mithin, der bedeutenden Verbesserung und Verschönerung ungeachtet, nirgends erhöht, wohl aber in vielen Piegen herabgesetzt.

Daß das zu meinem Gasthof gehörige sehr bedeutende Hintergebäude besonders geräumige Remisen und Stallungen zu 140 Pferden, mit großen Theils eingemachten Ständen, enthält, ist längst bekannt.

Wildbad, den 26. Mai 1828.

Dan. Friedr. Kumpff,
Gasthalter z. Bären.

Karlsruhe. [Anzeige.] Ich mache hiemit einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß mir, auf

mein Ansuchen bei der Stadtdirektion, die Erlaubniß erteilt wurde, während der Messe in der hiesigen Residenz meine holländische Waffelbäckerei aufzuschlagen; ich bin daher bereit, jederzeit mit guter und schmackhafter Waare aufzuwarten; sie sind von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr das Stück zu 2 und 3 fr. zu haben. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Meine Bude ist auf dem Schloßplatz, der Ritterstraße gegenüber.

Michael Emrich, Waffelbäcker.

Karlsruhe. [Anzeige.] Alle Sorten Suppenteige, Macaroni, Vermicelli, spanische Nudeln, Sémoule d'Italie, acht ostindischer Sago, Perle Sago, Tapioka, Arrow-Root, Salep, Succo, Crème de Riz, Farin de Riz, Sémoule des Pomme de Terre, Fecule des Pommes de Terre, Sémoule Rousse, Farine de Pois, Farine de Polenta, Farine de Lentilles, Farine d'haricots blanc; alle Sorten Gewürze, feinste trisialisirte Vanille, Südfrüchten, Thee, Chocolate, französische Senfe, feine französische Liqueurs, fremde Weine, holländische Rauch- und Schnupftabake, feine Bremer Cigarren, feine catalonische Bouchons, achte venetianische und achte Marceller Seife, feine Bad- und Pfirsichschwämme, superfeines Provencer-Öel, nebst vielen andern Artikeln sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

E. A. Fellmeth.

Karlsruhe. [Mess-Anzeige.] Unterzeichneter empfiehlt sich während der Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit seinem schon bekannten optischen Waarenlager, besonders mit guten Minusokulargläsern, durch deren Gebrauch die Augen vorzüglich gut erhalten werden; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Fernnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnenmikroskopen, Lupen, Camera obscura, Prismata, Polischebern, Zylindern, Wasserwagen, chemischen Feuerzeugen, Miniaturgläsern, Badthermometern u. dgl. mehr. Auch reparirt er alle schadhaft gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelle Bedienung. Er warnt zugleich Indermann vor jenen Menschen, welche unter seinem Namen in die Häuser laufen, indem er nur auf Verlangen kommt.

Seine Boutique ist an der Seite des Theaters die 4te abwärts des Schlosses.

J. Frank, Optikus aus Zürich.

Karlsruhe. [Mess-Anzeige.]
Chemische Hühneraugen-Feilen.

Mit diesen von vielen Ärzten und von einem hochbl. Großhessischen Medicinal-Kollegium in Mainz, durch ein von demselben ausgestelltes Zeugniß als gut und zweckmäßig anerkanntes chemischen Feilen, kann man die Hühneraugen und Hornhaut, ohne die mindesten Schmerzen und ohne Gefahr sich zu beschädigen, ausfeilen, nur müssen die Füße trocken seyn, damit die Feile besser wirken kann, indem dieselbe die weiche Haut nicht abfeilt. Ein jeder, welcher diese sieben bis achtmal im Laufe eines Monats gebraucht, wird sich von diesem Uebel befreit und schon bei dem ersten Gebrauche schmerzfrei fühlen. Die Feilen lassen sich nach dem Gebrauche mit einer trockenen Bürste wieder reinigen. Zur Rechtheit ist jede Feile mit meinem Pettschaft J. P. K. versehen, und kostet das Stück 24 Kreuzer. — Auch die berühmten Patient-Stahlschreibfedern sind ebenfalls von mir verfertigt zu haben.

Johann Philipp Lee, Hühneraugen-Vertilger,
Gymnasiumsstraße Lit. D Nr. 130 in Mainz.

Dieselben sind während der Messe in Karlsruhe zu haben bei Hrn. Optikus Frank, an der Seite des Theaters die 4te Boutique abwärts des Schlosses.

Durlach. [Empfehlung.] Meinen verehrten Freunden und Gönnern mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr meine eigenthümliche Weinwirthschaft und Restauration zur Stadt Durlach bezogen habe. Indem ich für das mir bisher bewiesene Zutrauen als Beständer auf dem Gasthofe

zur Krone dahier meinen Dank abstatte, wird es auch fernerhin mein Bestreben seyn, durch prompte und billige Bedienung dem Wunsche Aller entgegen zu kommen, die mich mit ihrem Besuche beehren, so wie durch Geräumigkeit meines neuen Lokals auf eine gewiß befriedigende Weise abgeholfen ist.

Philipp Leber,
Wirth zur Stadt Durlach.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine Handlung en gros et en detail wird ein von guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mensch in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe das Zeitungs-Komtoir.

Oberkirch. [Bekanntmachung.] Bezüglich auf die frühern Bekanntmachungen wegen Veräußerung des Bades Petersthal wird hiemit angezeigt, daß Badwirth Linsenbach seine Wirthschaft in diesem Jahr wie in den frühern Jahrgängen fortsetzen wird.

Oberkirch, den 28. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Stuttgart. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privatthaus wurden folgende Gegenstände entwendet:

- 1 goldener Fingerring mit einem Rubin mit kleinen Brillanten garnirt;
- 1 dergleichen ringsum mit farbigen Edelsteinen besetzt, deren Anfangsbuchstaben den Namen Katharina bilden;
- 1 goldener Fingerring, der eine Schlange mit dem Schwefel im Munde vorstellt;
- 1 dergleichen mit einem kleinen Pantoffel von Emaille und mit ganz kleinen farbigen Steinen besetzt.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden um Mitwirkung zur Wiederbeschaffung dieser entwendeten Pretiosen und zur Entdeckung des Diebes hiemit ergebens ersucht.

Stuttgart, den 4. Juni 1828.

Königl. Württembergische Stadtdirektion.
v. Fischer.

Gernsbach. [Bekanntmachung.] Es ist dahier wegen Verdacht des Kindsmords eine Weibsperson in Untersuchung, welche sich anfänglich Martina Weiß, hierauf Paulina Frey und jetzt Anna Keller nennt. Als ihren Heimathsort gab sie zuerst Grünwinkel, hierauf die 24 Höfe bei Freudenstadt, ferner Rheinfelden und endlich jetzt Altenschwand (Bezirksamts Gättingen) an.

Da ihre verschiedene Angaben bis auf die letzte sich bis jetzt als unwahr herstellten, so werden sämmtliche Behörden aufgefordert, im Fall ihnen etwas über die unten signalisirte Person bekannt seyn sollte, die desfalligen Notizen bald gefälligst hierher mitzutheilen.

Gernsbach, den 30. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fhr. v. Fischer.

Signallement.

Alter: ca. 29 Jahr.
Größe: 4' 4".
Statur: besetzt.
Haare: dunkelbraun.
Stirne: nieder.
Augenbraunen: braun.
Augen: do.
Nase: stumpf.
Mund: mittlerer.
Ninn: rund.
Gesicht: voll.
Farbe: gesund.
Zähne: gut.
Ohne besondere Kennzeichen.

Ettlingen. [Urtheil.] Da sich Johann Reichert von Neuburgweiler auf die Aufforderung vom 4. Februar 1828 weder bei seinem Regimentskommando in Karlsruhe, noch bei der unterzeichneten Stelle sifirt hat, so wird er des Gemeinbürgerrecht für verlustig erklärt, und die gesetzliche Vermögensstrafe, so weit sie jetzt nicht vollzogen werden kann, auf den der einseitigen Vermögensanfall, so wie die weitere Desertionsstrafe auf den Verretungsfall gegen ihn vorbehalten.

Ettlingen, den 22. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Königsbach. [Hofguts-Versteigerung.] Montags, den 26. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier das Daniel Wenzliche Hofgut zu Crais auf dem Exekutionswege öffentlich versteigert. Das Hofgut besteht: In einer neu massiv erbauten Behausung mit Keller und Stallung, einer Scheuer, nebst ohngefähr 2 Bril. Hausgarten, 27 Morgen Acker und Wiesen im Traiser Feld.

Kaufliebhaber haben sich vor der Steigerung mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Königsbach, den 30. Mai 1828.

Der Ortsvorstand.
Vogt Engelhardt.

Schwesingen. [Versteigerung einer Apotheke.] Aus der Verlassenschaft des Hofapotheker Pauli wird, der Erbvertheilung wegen, die hiesige Apotheke, bestehend aus einem Wohnhause mit allen zum Geschäfte erforderlichen Einrichtungen und Waaren-Vorräthen, nebst den Oekonomiegebäuden, Badzimmern und einem Garten,

Donnerstag, den 26. nächsten Monats Juni,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, unter sehr annehmlchen Zahlungsbedingungen versteigert.

Diese Apotheke, die einzige im Amts- und Pfyffkats-Bezirk, erhält durch die vielen Fremden, welche des bekannten Hofgartens wegen hierher kommen, und welche häufig auch zur Restauration ihrer Gesundheit den Sommer über hier verweilen, so wie durch andere günstige Einwirkungen, eine besondere Frequenz, und sie gewährt ihrem Besitzer ein Einkommen, dessen Betrag, nach den Büchern des letzten Inhabers wenigstens, überrascht.

Die Verkaufsbedingungen können bis zum Versteigerungstage von Gerichtschreiber Welde dahier vernommen werden.

Auswärtige Kaufliebhaber wollen sich mit den gewöhnlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Schwesingen, den 30. Mai 1828.

Großherzogliches Amtereditrat.
Kugel.

Ettlingen. [Frucht-Versteigerung.] Künftigen Dienstag, den 10. d. M., Morgens um 8 Uhr, werden bei diesseitiger Verwaltung öffentlich versteigert:

140 Malter Korn,
40 " Dinkel,
150 " Gerste,
5 " Haber,
1 " Weizen;

wozu sich die Liebhaber einfinden mögen.

Ettlingen, den 3. Juni 1828.

Großherzogliche Stiftungsverwaltung.
Fecher.

Bühl. [Bauaccord-Versteigerung.] Am 12. kommenden Monats Juni, früh 9 Uhr, wird zu Weitenung der Bau einer steinernen Brücke über die Sandbach, Weitenung der Gemartung, im Ueberschlag von 1100 fl. 18 fr. an den Wenigstnehmenden ratif. salv. öffentlich versteigert werden. Auswärtige Steigerer haben hiebei nicht nur die nöthigen

Vermögenszeugnisse vorzulegen, sondern auch über ihren Leumund und ihre Kennnisse sich auszuweisen.

Bis dahin liegen die nähern Bedingungen nebst Plan und Ueberschlag in diesseitiger Amtskanzlei zur Einsicht offen.

Bühl, den 31. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Achern. [Bauafford=Steigerung.] Mittwoch, den 18. I. M., früh 10 Uhr, wird der Bau der neuen Pfarrökonomiegebäude zu Gamshurst, im Anschlag zu 2023 fl., im Köselwirthshause daselbst an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt hoher Ratifikation, versteigert; wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Achern, den 27. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Durlach. [Gras=Versteigerung.] Auf nächsten Donnerstag und Freitag, den 19. und 20. Juni, wird das Gras auf den herrschaftlichen großen Brühl- und Ziegeldöcher-Wiesen, zwischen Grözingen und Plankenloch, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden, sich Morgen 7 Uhr auf dem Platz einzufinden.

Die Versteigerung nimmt ihren Anfang auf den Ziegeldöcher-Wiesen bei dem sogenannten Hasen-Wäldle bei Grözingen.

Durlach, den 4. Juni 1828.

Thierarzt Vengel.

Karlsruhe. [Mundtodmachung.] Die Löw Keutlinger'schen Eheleute von Karlsruhe werden im ersten Grad mundtödt erklärt, und ihnen Handelsmann Schuler als Aufsichtspfleger beigegeben.

Karlsruhe, den 31. Mai 1828.

Großherzogliche Stadtdirektion.
Baumgärtner.

Tauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Zur Richtigestellung der Schulden der Joseph Amrhein's Wittwe von Hochhausen ist Tagfahrt auf

Mittwoch, den 25. Juni, Vormittags 8 Uhr

festgesetzt, wo sämmtliche Gläubiger derselben ihre Forderungen anzubringen und etwaigen Vorzug auszuführen haben, und zwar bei Vermeidung des Masseausschlusses.

Tauberbischofsheim, den 16. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Es wird gegen den Rappnwirth Valentin Eßhrig von Ruppenheim

Schwezingen. [Aufforderung.] Die in nachfolgendem Verzeichnisse bemerkte Pfandbeiträge und Obligationen, die, so weit erhoben werden konnte, bezahlt sind, konnten zum Behufe des Striches bei der Unterpfandsbucherneuerung in Sedenheim nicht vorgelegt werden.

Da die Sicherheit, welche das Pfandinstitut geben soll, die Gewisheit der richtigen Tilgung dieser vermiften Obligationen und offen stehende Pfandbeiträge erheischt, so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

dem Großherzogl. Amtsrevisorate Schwezingen vorzulegen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt, und in dem Unterpfandsbuche gestrichen werden sollen.

Schwezingen, den 3. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dierordt.

V e r z e i c h n i s s

der

noch offen stehenden Pfandbeiträge und vermiften Obligationen, welche — so weit erhoben werden konnte — bezahlt sind, zum Behufe des Striches bei der Unterpfandsbucherneuerung aber nicht vorgelegt wurden.

der förmliche Bant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 30. Juni, früh 8 Uhr,

in diesseitiger Oberamtskanzlei anberaunt, wo alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Anforderung an denselben zu machen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, mit Verlage der Schuldburkunde, liquid zu stellen haben.

Kastatt, den 30. Mai 1828.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Lahr. [Ebitalladung.] Christoph Friedrich Weiser von Lahr, 51 Jahre alt, ein Chirurg, welcher im Jahr 1807 von Frankfurt nach Holland sich begeben haben soll, wird anmit aufgefordert, sich

binnen 12 Monaten

dahier zu melden, und sein in 1360 fl. 33 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches an seine nächsten Anverwandten, gegen Kautio, ausgeliefert werde.

Lahr, den 20. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

Hornberg. [Ebitalladung.] Andreas Rumpf von hier, welcher als Kommissbäcker im Jahr 1811 mit der französischen Armee nach Rußland marschirt seyn soll, und seither keine Nachricht von sich ertheilt, oder dessen etwaige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich

binnen einem Jahr

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, und das in 70 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen bekannten nächsten Verwandten, gegen Kautio, in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Hornberg, im Schwarzwalde, den 19. Mai 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bark.

Kastatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem die Mathes Maier'schen Eheleute von Bierigheim auf die öffentliche Vorladung vom 12. Juni 1826 nichts von sich dahier haben hören lassen, werden sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen an ihre erbberechtigten Verwandten, gegen Kautio, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kastatt, den 23. Mai 1828.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Vom.	pag.	Jahr	Monat	Tg.	Name des Schuldners	Name des Gläubigers	Wohnort	Kapital- betrag	Eigenschaft des Pfandrechts
II	238	1811	Okt.	18	Frhr. v. Hake, Minister	Hoffammerath Babo	unbekannt	fl. 15000	Einmal richterliches und später bedungenes.
	245	1812	Dez.	11					
	249	1812	Jan.	12	Derselbe	Hofgerichtspräf. Schmitt	Mannheim	10000	bedungenes.
II	302	1812	Mai	25	Derselbe			6382	
II	323	1812	Sept.	12	Derselbe	Wolf Jakob Würzweiler	Mannheim	2658	richterliches.
								960	
								1200	
II	377	1813	Juni	14	Derselbe	Gottschall Maier	Mannheim	216	
								15000	richterliches.
								2700	
								25000	
II	382	1813	Juni	13	Derselbe	Georg Seis, Vogt	Seckenheim	600	richterliches.
II	384	1813	Juni	13	Derselbe			150	richterliches.
III	50	1815	Jan.	30	Derselbe	Joseph Blank, Wtb.	unbekannt	5	
III	159	1815	März	15	Derselbe	Jacob Würzweiler	Mannheim	3000	richterliches.
II	386	1813	Juni	26	Derselbe	Matthias Gerbard	Mannheim	4088	richterliches.
II	380	1813	Juni	14	Derselbe			322	richterliches.
I	364	1800	März	18	Matheus Seis	Kaspar Allgaier	Dürnheim	400	Militärkaution für f. d. kurfürz. boier. Bataillon.
I	372	1800	März	18	Sebastian Wolfs Wittve	Gottf. Christ. Höffelhochst	Hanau	300	desgleichen.
I	376	1800	März	18	Heinrich Trumb	Gottfried Lindner	Harsgerothen im Anhalt-Bernburgischen	300	desgleichen.
I	380	1800	März	18	Valentin Hörner	Peter Schmitt	Lindensfels	300	desgleichen.
III	26	1814	Jan.	26	Mehrere Güterseigerer von Seckenheim	Frhr. v. Hake, Minister	unbekannt	nicht bestimmt	Vorzugsrecht.
III	35	1814	Sept.	18	Jacob Kögel	Derselbe	unbekannt	3000	do.
III	780	1813	Juni	14	Philipp Negele modo Freiherr von Hake	Matthias Gerbard	Mannheim	322	do.
III	65	1816	Febr.	16	Matthes Dreiber Wittve	Joseph Hahn	unbekannt	750	kein Pfandrecht.
III	3	1813	Nov.	25	Georg Jakob Bühler	Herz Bühl	Mannheim	4650	bedungen.
III	7	1814	Jan.	7	Derselbe	Vogt Seis	Seckenheim	1000	richterliches.
III	22	1814	Juni	17	Derselbe	Fräulein v. Bosenhard	Mannheim	700	richterliches.
III	52	1815	März	11	Derselbe	Handelsmann Dohm	Mannheim	841	richterliches.
III	151	1808	Jan.	5	Derselbe	Philipp Gulde	Mannheim	4650	bedungen.
II	153	1808	Jan.	8	Derselbe	Kapitän Gylling	Borheim	2000	bedungen.
I	121	1790	Mai	7	Förster Böhnigsche Ehefrau als Verpfändete Tochter	Gottschall Maier	Mannheim	770	richterliches.
								1500	
I	262	1801	Nov.	26	Georg Leonhard Wolz j.	Karl v. Dusch	Mannheim	100	bedungen.
I	248	1795	Jan.	21	Peter Dusch	ref. Almosen	Seckenheim	100	do.
IV	27	1819	Mai	31	Johannes Klumb	Handelsmann Hohenemser	Mannheim	1093	Vorzugsrecht.
II	25	1806	Dez.	31	Joseph Wellenreuther			4000	
III	70	1816	Febr.	20	Joseph Künzler	Registrator Hedmann	Mannheim	3600	do.
					Joseph Schulz			1500	
III	73	1816	Febr.	20	Leonhard Kohl			1500	bedungen.
III	125	1816	Aug.	20	Joseph Künzler	Joseph Lina	Mannheim	855	richterliches.
IV	189	1820	Jan.	20	Leonhard Köhler	Simon Neugaf	Mannheim	195	do.
IV	192	1820	Juni	20	Anton Eder	Jacob Leonhard	Mannheim	100	do.
IV	117	1820	Dez.	4	Walfens Stein	Wachmeister Lebleau Wt.	Kronau	100	Vorzugsrecht.
IV	370	1822	März	4	Georg Leonh. Seis	Kreierath Mischroux	Mannheim	800	bedungen.
IV	14	1819	April	26	Ph. Gundsche Güterseigerer	Lemle Löwenthal	Mannheim	5165	Vorzugsrecht.
IV	153	1817	Febr.	21	Adam Eder	Derselbe		255	do.
II	123	1804	März	6	Georg Gund von Neckarau	Ferdinand Braun	Mannheim	3000	bedungen.
IV	39	1819	Juli	2	Georg Wiederholt	Joseph v. Neubek	do.	300	do.
I	444	1801	Okt.	6	Johannes Dreiber	Joseph Meches	Floesheim	154	pag. praet.
I	494	1802	Juni	3	Valentin Hörner	Rath v. Allgardi	Mannheim	300	Vorzugsrecht.
II	226	1811	Aug.	16	Bastian Schäninger	Joseph Wellenreuther	Mannheim	4000	do.
III	76	1816	Febr.	20	Joseph Schulz				
					Leonhard Kohl	Freiherr v. Stengel	Mannheim	600	do.
					Joseph Künzler				
III	82	1816	April	13	Jos. Schulz u. Leonh. Kohl	Franz Schlund	do.	500	do.
IV	408	1822	April	18	Georg L. Frei	Oberförster Braun W.	Ziegelhausen	200	bedungen.
I	435	1801	Mai	23	Philipp Winter	Karl v. Dusch	Mannheim	200	do.

Schweizingen, den 3. Mai 1828. Theilungskommissar K. v. H.

Verleger und Drucker: P. Macklot.